

Krems hat sich in unserer baulustigen Zeit gleichfalls verschönert und verjüngt, doch nur in seinem unteren Stadttheile; im alten Zustande blieb der obere Theil, von dem aus der Standplatz des „Mandl ohne Kopf“ und außer dem „Wachterthor“ und



Das „Wetterkreuz“.

hinter einem Hohlwege zwischen Weingärten eine Ruhebänk die schönsten Ausblicke in nordöstlicher Richtung bieten. Die Ruhestände, die sich von der Ausmündung des Kremsflusses an der Donau hinziehen und zwischen denen und den Berghängen die Stadt eingebettet liegt, bilden für diese eine landschaftliche Umgebung, wie sie nicht leicht eine andere Stadt aufzuweisen hat.